

- 11) Hantzsch (wie Anm. 5) S. 265–282
- 12) Hantzsch (wie Anm. 5) S. 268
- 13) Zum Belvedere auf der Jungfernbastei vgl. Fritz Löffler, Das alte Dresden, 11. Aufl., Leipzig 1992, S. 46 und 70 Abb. 86
- 14) Vgl. Christian Dittrich, in: Die Albertina und das Dresdner Kupferstichkabinett, Dresden 1978, S. 19
- 15) Vgl. Ulli Arnold, Der Lutherbecher im Grünen Gewölbe und seine Medaillen, in: Dresdener Kunstblätter 27, 1983, S. 183–189
- 16) Zitiert nach Hantzsch (wie Anm. 5) S. 272f.
- 17) Hantzsch (wie Anm. 5) S. 279
- 18) Hantzsch (wie Anm. 5) S. 274
- 19) Weck (wie Anm. 7) S. 34. – Die Übersicht folgt im wesentlichen der Beschreibung Wecks; gelegentlich wurde Beutels Cedern-Wald (wie Anm. 7) herangezogen
- 20) Hantzsch (wie Anm. 5) S. 285f. – Vgl. Henner Menz, Kunstkammer und Gemäldegalerie in Dresden, in: Dresdener Kunstblätter 29, 1985, S. 162–167
- 21) Hantzsch (wie Anm. 5) S. 279. – Heyn (wie Anm. 1) S. 74
- 22) Vgl. Joachim Menzhausen, Dresdener Kunstkammer und Grünes Gewölbe, Leipzig 1977. – Heres (wie Anm. 10) S. 36–48

Die Dresdener Kunstkammer wurde erst 1832 endgültig aufgelöst, nachdem ihr Stützpunkt der stark reduzierte Bestand der Kunstkammer im Jahr 1809 durch die Schließung der Kunstkammer im Jahr 1809... Im vierten Zimmer dominieren »Mathematische Kunst-Sachen«, also Instrumente verschiedener Art, auch Musikinstrumente. Das fünfte Zimmer enthält »Fünf Tafeln und Drey Tische voll trefflicher schöner Kunst-Stücken«: Miniaturen, »Federwercke«, kostbare Bestspiele, vor allem aber Prunkspiegel. Hier hängt auch das Eichhorn »von der Decke herunter in einer goldenen...«